



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 (0)841 89 38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Stimmen nach dem Qualifying auf dem Red Bull Ring

Ingolstadt/Spielberg, 2. Juni 2012 – Erste Pole-Position für Edoardo Mortara (Audi Sport Team Rosberg), zwei Audi A5 DTM auf den ersten drei Startplätzen – die Stimmen nach dem Qualifying auf dem Red Bull Ring.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Diese Pole-Position ist ein erster Lohn für die harte Arbeit, die in den letzten zwei Wochen geleistet wurde. Es ist schön, dass das hier zumindest im Qualifying schon einmal gefruchtet hat. Ich freue mich auch sehr für ‚Edo‘ (Mortara), der hier in Spielberg im vergangenen Jahr in seiner ersten DTM-Saison erstmals in Q4 gekommen ist – der Red Bull Ring liegt ihm sichtlich. Auch ‚Eki‘ hat eine starke Leistung gezeigt. Ich denke, dass wir auf einem guten Weg sind, wenn wir kontinuierlich weiterarbeiten. Unser Ziel ist nun natürlich, morgen aus dem guten Qualifying-Ergebnis auch ein gutes Rennergebnis zu machen – denn dann wäre der Lohn für die Arbeit unserer Mannschaft komplett.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A5 DTM), Startplatz 1

„Einfach unglaublich: meine erste Pole-Position in der DTM! Was soll ich dazu sagen? Danke an meine Jungs vom Team Rosberg, danke an Audi Sport! Das Auto war heute richtig toll zu fahren, ein echtes Vergnügen. Dabei hatten wir gestern noch einige Schwierigkeiten: Ich habe einen kleinen Fehler gemacht und bin von der Strecke gerutscht. Aber das war gestern. Heute feiern wir die Pole!“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A5 DTM), Startplatz 3

„Das war ein gutes Qualifying! Ich hatte in der dritten Sektion drei freie Runden und bin damit endlich wieder die letzte Runde gekommen. Dort ist es immer das gleiche: Nur wer sich nicht den kleinsten Fehler leistet, steht auf der Pole. Ich habe einen Fehler gemacht. Aber das Rennen ist morgen, und wir werden alles dafür tun, dann im Kampf um den Sieg mitreden zu können.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM), Startplatz 8

„Das war ein sehr schwieriges Qualifying. Das Auto war alles andere als leicht zu fahren. Jede einzelne Qualifying-Sektion musste man ganz für sich selbst sehen. Am Ende wurde ich Achter. Ich war sehr glücklich, bis in Q3 gekommen zu sein. Ich fand



es schwierig, ein gutes Gefühl für das Auto zu bekommen. Die Strecke ist immer wärmer geworden, mein Auto hat stärker untersteuert und ich habe die neuen Reifen kaum umsetzen können. Das ist sehr schade!“

Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM), Startplatz 12

„Der Anfang war sehr gut. Aber wir haben für Q2 riskiert, nur einen Reifensatz zu nutzen. In meiner ersten fliegenden Runde musste ich dann vom Gas, weil vor mir ein Fahrzeug war. Danach musste ich wieder meinen Rhythmus finden. Nun starten wir auf Platz 12. Positiv ist, dass wir noch einen Satz neuer Reifen haben.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM), Startplatz 13

„Platz 13 ist natürlich enttäuschend. Es ist schwierig, dafür die richtigen Worte zu finden. Ich weiß auf Anhieb nicht, wo ich schneller hätte fahren können. Ich habe das Maximale herausgeholt, mehr war heute für uns einfach nicht möglich. Schön wäre es, wenn wir herausfinden würden, woran es lag. Dann könnte es am Sonntag doch noch anders laufen. Im Rennen ist noch einiges möglich. Vielleicht hilft uns das Wetter am Ende ein bisschen.“

Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM), Startplatz 15

„Ein hartes Qualifying. Wir hatten seit dem Freien Training am Morgen vieles am Auto geändert. Wir hätten es auf dem elften Platz schaffen können, aber es wäre schwer gewesen, in Q3 zu kommen, denn ich hatte in der letzten Runde viel Verkehr. Wir konzentrieren uns jetzt auf das Rennen. Wir haben noch viel Arbeit am Auto – außerdem ist für mich die Strecke neu.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM), Startplatz 16

„Ein weiteres enttäuschendes Qualifying. Wir haben momentan keine Antwort, was nicht funktioniert hat. Die Runde war okay, die Balance ebenfalls – aber die Rundenzeit war nicht da.“

Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM), Startplatz 21

„Es war wieder ein schwieriges Qualifying. Wir hatten uns dieses Wochenende Q2 vorgenommen und es sah nach dem Freien Training auch gut aus. Aber das Qualifying ist noch immer nicht so, wie ich es mir wünsche. Immerhin ich habe einen kleinen Schritt vorwärts gemacht und stehe auf Platz 21.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Das war ein sehr spannendes Qualifying. Es ist toll, wieder in Q4 zu sein, aber wir haben eine Runde mehr auf unseren Reifen gedreht. Das hat man an der Zeit von Mattias Ekström



gemerkt. Gratulation an Edo (Mortara). Er hat einen tollen Job gemacht. Ich hoffe auf ein gutes Rennen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Gratulation an Audi, das Team Rosberg und natürlich an Edo Mortara zur Pole-Position in Spielberg. Im vergangenen Jahr standen wir auf der Pole, dieses Mal ist es das Team Rosberg. Es war ein hartes Qualifying. Wenn nicht alles hundertprozentig passt, geht es nicht weiter. Wir sind zum ersten Mal seit längerer Zeit nicht in Q3 gekommen. Wir werden das jetzt analysieren und für Warm-up und das Rennen hart arbeiten.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Das ist ein unglaublicher Tag für das Audi Sport Team Rosberg. Das ganze Wochenende lief schon sehr gut für uns. Im Freien Training am Samstagmorgen lagen wir auf den Plätzen eins und zwei. Vor dem Zeittraining habe ich zu Dr. Ullrich gesagt, dass wir versuchen werden, dieses Ergebnis noch einmal zu wiederholen ... Richtig daran geglaubt habe ich aber nicht. Umso glücklicher bin ich natürlich, zum ersten Mal Startplatz eins mit Audi erreicht zu haben. Herzlichen Glückwunsch an Edo (Mortara), er war toll unterwegs. Filipe (Albuquerque) hat das Ergebnis als Achter abgerundet. Es wäre noch ein bisschen mehr für ihn möglich gewesen, aber ich bin schon sehr, sehr glücklich und zufrieden heute.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der zuständigen Kartellbehörden wird auch der italienische Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. zum Audi-Konzern gehören. Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 64.000 Mitarbeiter, davon rund 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.